

Den Originalen ein Denkmal setzen

Zu zwei Publikationen des Delphin-Kreises Konstanz

Sie bezeichnen sich selbst als „lockeren Zusammenschluß geschichtsbewußter Konstanzer Bürger“, die Leute vom Delphin-Kreis. Angetreten, das dereinst vom „ruppigen“ Philipp Ruppert gegründete Projekt der „Konstanzer Beiträge zur badischen Geschichte“ nach fast hundert Jahren wieder zu neuem Leben zu erwecken, stöberte das Autorenkollektiv kräftig in vergessenen Schriften, hielt Erinnerungen von Zeitzeugen fest und spürte in der Manier von Wünschelrutengängern allem Vergessenen nach.

Herausgekommen sind bislang zwei Bände der „Konstanzer Beiträge zu Geschichte und Gegenwart“, in denen Geschichte nicht als lebloses Faktenmaterial auftritt. Der Mensch steht im Mittelpunkt des Interesses dieser „Artikelschreiber“, wie es Dieter Städele während der Lesung in der Stadtbibliothek formulierte. So handeln denn die liebevoll recherchierten Geschichten und Erzählungen zumeist von Originalen oder auch von originellen Erscheinungen, deren Schilderungen Geschichte verstehbar und lebendig machen.

Episoden vom „Wolkeschieber“, dem „Kräuterkarle“, vom „Mucki“, dem „Güetlemaa“ bis hin zum „Bumerang-Professor“ Hans Donath geben Innenansichten frei auf gesellschaftliche Strukturen, die ein Geschichtsbuch im herkömmlichen Sinne kaum bieten kann. Auf diese Weise bieten die Delphin-Bände neben der Aufbereitung der Konstanzer Geschichte auch Wissenswertes, das über die lokalen Bezüge hinausgeht, sie vielmehr in kulturgeschichtliche Gesamtzusammenhänge stellt.

Deutlich wird dies auch im zweiten Band der Reihe „Kitsch und Kunst im Kleinformat“ von Dieter Städele, in dem eine längst vergessene Tradition aufgearbeitet wird: das

Verschicken von Schülerpostkarten. In dem mit zahlreichen Abbildungen versehenen Buch schildert Städele Anfänge, Sinn und Verbreitung des Brauchs. Auch hier gilt, was für den ersten Band zutrifft: Die Schülerpostkarten sind alles andere als isoliertes Betrachtungsobjekt; sie stehen und werden erläutert als Reflektoren gesellschaftlicher, aber auch ideologisch-politischer Wandlungen.

Band drei der agilen Delphine ist bereits in Vorbereitung. In ihm soll wieder den Originalen wie dem oben erwähnten „Bumerang-